

Manmin-Nachrichten

NR. 23 24. SEPTEMBER 2017

Gottes explosive Kraft, der nichts unmöglich ist, entfaltet sich auf der Manmin-Sommerfreizeit 2017



Vom 7. bis 10. August 2017 fand die Sommerfreizeit der Manmin-Gemeinde im Kurort Deogyusan in Muju, in der Jeonbuk-Provinz unter dem Thema „Kraft“ statt. Dieses Jahr nahmen Personen aus 37 Ländern teil. Auf wundersame Weise wurden die Temperaturen durch Wind, Regen

und Wolken geregelt, so dass sich die Teilnehmer über die angenehme Kühle am Veranstaltungsort freuen konnten, obwohl es Warnungen vor eine Hitzewelle für die unmittelbar daneben liegende Gegend gegeben hatte.

Der Hauptpastor, Dr. Jaerock Lee,

betete insbesondere für Menschen mit mentalen Problemen, deren Anzahl in der modernen Gesellschaft wächst. Viele Menschen aus dem In- und Ausland wurden freigesetzt und Gemeindemitglieder entschlossen sich, geistliche Kämpfer zu werden, die in dieser Endzeit, in der es leider so viel

Sünde gibt, strahlen werden.

Viele Leute wurden von Krankheiten und Verletzungen geheilt, wie zum Beispiel von Trümmerbrüchen, Lähmungen im Gesicht, Schilddrüsenunterfunktion und Gehörsturz. Viele Taube konnten wieder hören.



„Manmin ist perfekt!“

Pastor Aleksandr Samonov,
Bischof der russischen
Pastorenvereinigung in Kaliningrad

Ich nahm 2016 an der Manmin-Sommerfreizeit teil und war im Geist über die Maßen erstaunt. Alles

lief systematisch; es war perfekt. Die Gemeindemitglieder, einschließlich der Mitarbeiter, waren fleißig, weil sie ihre Gemeinde und ihren Hirten lieben. Es war erstaunlich zu sehen, wie die Mitglieder und Pastoren jeden Abend eifrig beteten.

Dieses Jahr war ich wieder bei der Manmin-Sommerfreizeit dabei und jetzt verstehe ich „Manmin“ besser. Ich spürte die große Sehnsucht der Mitglieder nach Zeichen und Wundern und den mächtigen Werken, die durch Dr. Jaerock Lee geschehen. Durch ihre Sehnsucht und ihre Erwartung finden viele Zeichen und Wunder statt, wenn Dr. Lee betet.

Am ersten Abend war die

Botschaft wunderbar. Als ich sah, wie Dämonen durch Gebet ausgetrieben werden, lernte ich viel. Dr. Lee erklärte im Detail, warum und wie Menschen von Dämonen besessen sind und wie man sie austreibt. Diese Erläuterungen waren ein großer Segen für mich.

Das Wetter war kühl und sogar angenehm. Die Temperatur war der Situation angepasst. Eine Reihe von Leuten wurden von ihren Krankheiten geheilt und gaben darüber Zeugnis. Diese Wunder und Zeichen und solch ein mächtiges Wirken mitzuerleben, machte mich wirklich glücklich.

Am zweiten Tag fand das „Treffen der Manmin-Athleten“ statt. Dabei

spürte ich die tiefe Verbundenheit der Gemeindemitglieder. Sie waren in Liebe vereint. Am dritten Tag war ich überrascht über die herausragende Bühne beim Lobpreis und der Anbetung am Lagerfeuer. Wie konnte eine Gemeinde ein so großes Ereignis in so geordneten Bahnen organisieren? Die Technik, die Bühne, das Licht und die Musik allein waren erstaunlich, aber geistlich gesehen war ich davon noch stärker beeindruckt.

Ich hoffe, meine Gemeindemitglieder werden Gott bald auch so von Herzen lieben wie die Manmin-Mitglieder. Dann wird sich das Evangelium der Herrlichkeit noch mehr ausbreiten!



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Die Soldaten aber führten ihn in den Hof hinein, das ist das Prätorium; und sie rufen die ganze Schar zusammen. Und sie legen ihm ein Purpurgewand an und flechten eine Dornenkrone und setzen sie ihm auf“
(Markus 15,16-17).

Alle Menschen waren zu Sündern geworden. Jesus kam auf die Erde und nahm alles Leiden auf sich, um sie von ihren Sünden zu erlösen. Wenn wir wissen, was genau Er für uns getan hat, können wir die Tiefe von Gottes Liebe besser verstehen und ein begeistertes Leben als Christen führen. Lasst uns nun die Vorsehung betrachten, warum Jesus eine Dornenkrone trug.

1. Der Grund, warum Jesus eine Dornenkrone trug und Blut vergoss

Da Er der Sohn Gottes war, wäre es nur logisch gewesen, dass Jesus eine Krone der Ehre und Herrlichkeit getragen hätte. Doch mitten auf Seinem Leidensweg trug Er eine Krone mit sehr scharfen Dornen. Diese langen und festen Dornen durchbohrten Jesu Haupt. Der Schmerz, als Sein Schädel durchbohrt wurde, wurde begleitet von Blut, dass über Sein Gesicht floss. Warum musste Jesus eine Dornenkrone tragen und so Sein Blut vergießen? Das geschah für die Vergebung der Sünden, die Menschen in ihren Gedanken begehen.

Im Gehirn des Menschen ist das Gedächtnis, in dem Wissen abgespeichert und angewendet wird. Alle Informationen, die ein Mensch ab der Geburt sieht, hört und lernt, werden mit einem Grad an Gefühlen gespeichert; dies stellt das „Wissen“ dar. Die Umstände und die Umgebung, in der jemand aufwuchs und Dinge lernte, unterscheiden sich von Person zu Person. Aber selbst, wenn zwei Menschen von derselben Person

unterrichtet wurden und im gleichen Umfeld aufwuchsen, sind die Gefühle, mit denen Informationen aufgenommen werden, unterschiedlich. Darum haben sie verschiedene Wertesysteme und Standards, nach denen sie Gutes von Bösem unterscheiden.

„Gedanken“ sind die Reproduktion von Wissen auf der Grundlage des Bedarfs. Da sich das Wissen, das jeder hat, unterscheidet, denken Menschen unterschiedlich, selbst wenn sie das gleiche Ereignis sehen. Dieser Unterschied ist der Grund, warum die Kultur des Landes, in dem jemand aufgewachsen ist und Wissen angesammelt hat, von einem anderen Kulturkreis kritisiert werden könnte. Was also in deiner heimischen Kultur als unrichtig gilt, mag in einem anderen Land als korrekt eingestuft werden. Hinzu kommt, dass die Gedanken der Menschen auf dieser Welt von Satan beherrscht werden, so dass sie oft mit der Wahrheit im Konflikt stehen.

Ein Beispiel: Wird jemand gelobt, kommt Satan mit unwahren Gedanken und verursacht bei anderen Menschen ein Gefühl der Unzufriedenheit oder der Bestürzung. Wenn jemand nur die Wahrheit kennen würde, könnte Satan seine Gedanken nicht kontrollieren. So jemand würde sich immer nur an der Wahrheit erfreuen. Darum sollten wir dem Wort aufmerksam zuhören und es als unser täglich Brot betrachten. Wir können uns verändern, indem wir Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten und das Wort mit einem „Ja und amen“ annehmen.

2. Wie man in Gedanken begangene Sünden ablegt und stattdessen geistliche Gedanken entwickelt

Manche Leute sagen „amen“, wenn sie dem Wort Gottes zuhören und die Botschaft in ihren Gedanken Zustimmung findet. Wenn dem nicht so ist und sie ihren Erkenntnis oder ihrer Erfahrungen nicht entspricht, sind sie vielleicht nicht so schnell bereit, sie anzunehmen.

In der Bibel finden wir eine Szene, wo Jesus Seinen Jüngern davon erzählte, dass Er gemäß der Vorsehung das Kreuz würde auf sich nehmen müssen. Petrus sagte darauf: „Gott bewahre!“ Das mag wie eine

durchdachter Reaktion eines Jüngers, der seinen Lehrer liebte, geklungen haben. Doch die Worte von Petrus entstammten seinen fleischlichen Gedanken, die die Erfüllung von Gottes Willen verhindern sollten. Darum wies ihn Jesus zurecht und sagte: „Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist“ (Matthäus 16,23).

Wie gesagt sind die Gedanken, die gegen den Willen Gottes sind, fleischlicher Natur. Für fleischlich gesinnte Menschen klingen fleischliche Gedanken weise und gut, aber sie sind Gott gegenüber feindlich und haben nichts mit Ihm zu tun. In Römer 8,7 steht: „weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht.“ Anders ausgedrückt müssen wir alle fleischlichen Gedanken ebenso ablegen wie alles Wissen und alle Informationen, die wir lange für korrekt hielten, die aber nicht dem Willen Gottes entsprechen (2. Korinther 10,5).

Seit ich Gott begegnet bin, habe ich Sein Wort nie angezweifelt, indem ich es mit fleischlichen Gedanken vermischt habe. Ich konnte ohne zu zweifeln glauben, dass Gott allmächtig ist, weil ich die Kraft Gottes, der mich von all meinen Krankheiten heilte, erlebt hatte. Mit diesem Glauben verließ ich mich im Gebet und in allen möglichen Situationen auf Gott allein – und Er wirkte erstaunliche Werke, weil ich Ihm vertraute. Wenn wir uns auf Gott verlassen – ohne fleischlichen Gedanken nachzugehen – wird Er definitiv für uns aktiv.

Um alle Sünden abzulegen, die wir in Gedanken begehen, müssen wir erst einmal unser Herz heiligen. In 1. Johannes 2,16 lesen wir: „Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.“

Wenn ein Herz voll vom Bösen ist und nach den Dingen der Welt trachtet, ist es nur natürlich, dass die Menschen fleischliche Gedanken haben. Da, wo die „Begierde des Fleisches“ herrscht, sehen weltliche Gelüste

und Wünsche, die dem Willen Gottes widersprechen, gut aus. Da jagen die Menschen derlei Begierden nach und wenn diese Gelüste von sündigen Menschen stärker werden, werden sie noch mehr dazu getrieben, die Werke des Fleisches zu tun (Galater 5,19-21). Die „Begierde der Augen“ ist die Eigenschaft, das Herz zu bewegen durch das, was der Mensch mit seinen Sinnen wahrnimmt, also sieht, hört und erlebt, und dafür sorgt, dass er noch mehr nach fleischlichen Dingen trachtet. Wegen der „Begierde der Augen“ werden Menschen weltlich und sind immer mehr auf der Suche nach derartigen Sachen.

Der „Hochmut des Lebens“ ist eine Eigenschaft, dank der sich jemand brüsten will – gemäß allen Vergnügen, die er in der Welt hat. Dieser „Hochmut des Lebens“ treibt Menschen dazu, sich selbst zu erhöhen und zu prahlen, auf Anerkennung auszusehen und Ruhm und Macht an sich zu reißen. Wenn man die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, abgelegt hat, kann man nur noch geistliche Gedanken haben, an denen Gott Wohlgefallen hat.

3. Gott hält im Himmel wunderschöne Kronen für uns befreit

Weil Jesus die Dornenkrone für uns trug, sind alle unsere Sünden, die wir in Gedanken begangen haben, vergeben und wir bekommen wunderschöne Siegeskränze oder Kronen, wenn wir in den Himmel kommen. Es gibt verschiedene Kronen, die für uns bereit liegen. Welche Art von Krone jeder von uns bekommt, hängt davon ab, wie wir unser Leben verbracht haben.

Beispielsweise gibt es „unvergängliche“ Siegeskränze oder Kronen für diejenigen, die dafür gekämpft haben, alle Sünden abzulegen, nachdem sie den Herrn angenommen und die Wahrheit gehört haben (1. Korinther 9,25); eine „Krone der Herrlichkeit“ bekommt jeder, der alle Sünden abgelegt, nach dem Wort Gottes gelebt und Ihm alle Ehre gegeben hat (1. Petrus 5,4) und die „Krone des Lebens“ ist für Menschen gedacht, die Gott über die

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

Maßen geliebt haben, Ihm bis zum Tod treu und geheiligt waren, indem sie alles Böse ablegten (Jakobus 1,12; Offenbarung 2,10). Es gibt auch „Kronen der Gerechtigkeit“ für alle, die vollkommen geheiligt waren und ihren göttlichen Pflichten mit einer Art von Glauben nachkamen, der Gott gefiel (2. Timotheus 4,8).

In der Offenbarung 4,4 werden Älteste erwähnt, die „goldene Kronen“ tragen. Mit diesen „Ältesten“ sind Menschen gemeint, die einen unveränderlichen, göttlichen Glauben haben, den Gott anerkennt; sie sind vollkommen geheiligt und in allen Bereichen treu gewesen. Wie sehr sich jemand geheiligt hat und treu war,

bestimmt, welche Kronen er von Gott bekommt.

Liebe Brüder und Schwester in Christus, als Jesus die Dornenkrone trug, erlöste Er uns nicht nur von den Sünden, die wir in Gedanken begehen, sondern Er machte es so auch möglich, dass wir im Himmel wunderschöne

Siegeskränze tragen dürfen. So bete ich im Namen des Herrn Jesus, dass ihr alle fleischlichen Gedanken, die Gott gegenüber feindlich sind, zerstört, dass ihr Ihm mit geistlich ausgerichteten Gedanken gehorcht und am Ende die Herrlichkeit im Himmel genießen könnt, die so hell wie die Sonne strahlt.



„Mein Sohn wurde von Autismus geheilt!“

Schwester Yulia Gorelova, 41, aus Großbritannien

Mein Sohn war Autist. Er schlug oft mit dem Kopf gegen die Wand, schrie und verlor die Beherrschung. Wenn mein Mann oder ich ihn ansprachen, reagierte er nicht. Er erkannte nicht, was um ihn herum geschah. Er konnte nicht sprechen, sondern nur Laute von sich geben – wie ein Tier. Wir wurden müde, uns um ihn zu kümmern.

Dann nahmen wir 2016 an der Sommerfreizeit der Manmin-Gemeinde teil. Ab dem Zeitpunkt schrie er nicht mehr und antwortete uns. Wenn wir ihn baten, die Tür zu schließen, tat er es. Wenn es regnete oder schneite, sagte er „Regen!“ oder „Schnee!“, obwohl er bis dahin gar nicht wusste, welche Wettererscheinungen es gab. Er konnte auch unterschiedliches Essen auseinanderhalten.

Auch dieses Jahr nahmen wir wieder an der Freizeit teil. Nachdem er in der Versammlung für göttliche Heilung das Gebet empfangen hatte, verbesserten sich seine Symptome noch mehr. Jetzt kann er seinen Gürtel selber zuschnallen und spricht uns mit „Mama“ und „Papa“ an. Er kann sich auch besser ausdrücken, aber vor allem lächelt er. Dafür danke ich Gott.



„Ich wurde vom Werk eines Dämonen freigesetzt!“

Diakonin Eunhyung Park, 47, vom 15. Bezirk der Manmin-Hauptgemeinde

Ich hatte Schmerzen in den Beinen und litt auch unter epileptischen Anfällen. Ich wollte Heilung empfangen und tat Buße, lebte aber noch nicht nach dem Wort Gottes. Wegen der Schmerzen in meinen Beinen brauchte ich zum Gehen Krücken.

Dann kündigte der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee an, dass Menschen auf der Sommerfreizeit von geistigen Krankheiten geheilt und von bösen Geistern freigesetzt werden würden. Nachdem ich das gehört hatte, bereitete ich mich von ganzem Herzen darauf vor.

Ich fastete, indem ich das Frühstück wegließ und hörte mir die Predigten des Hauptpastors über „Die Botschaft vom Kreuz“ an. Auch nahm ich an den Heilungsversammlungen im Manmin-Gebetszentrum teil und tat für meine Vergangenheit Buße. Eines Tages hörte ich mir Aufzeichnung des Gebetes für die Kranken an. Plötzlich hörte ich: „Ich gehe nicht raus! Ich werde dich daran hindern, auf die Freizeit zu gehen. Mache das Gebet mit dem aufgenommenen Gebet für die Kranken kaputt!“ Da bekam ich Kopfschmerzen und mir wurde bewusst, dass etwas in mir war.

Als der Hauptpastor auf der Freizeit während der Versammlung für göttliche Heilung für mich betete, fing mein Körper an zu zittern. Ich bekam Angst und hatte so schlimme Kopfschmerzen, dass ich ohnmächtig wurde. Später erfuhr ich, dass ich einen Dämon in mir gehabt hatte. Er war als Schulkind von seinen Freunden ausgeschlossen und gemieden worden. Weil er mit der Einsamkeit nicht zurecht kam, nahm er sich das Leben. Dann kam er als Dämon in mich, weil ich immer dachte, dass ich von meiner Familie missbraucht wurde und ständig allein gelassen worden war. Ich wollte davor sogar Selbstmord begehen.

Ich fand, mein Leben hatte keinen Sinn und es gab nichts, was ich tun wollte. Ich sah mir an, was ich nicht hätte ansehen sollen und wurde abhängig. Dann hörte ich Geflüster und es fühlte sich warm an. So akzeptierte ich den Dämon. Doch die Kraft des Hirten trieb ihn aus und ich wurde von Epilepsie und von den Schmerzen in meinen Beinen freigesetzt. Ich kann vollkommen schmerzfrei gehen und sogar springen! Halleluja.



„Ich wurde von Depressionen geheilt!“

Schwester Yanggeum Shin, 23, Manmin-Gemeinde in Western Busan

Seit ich 16 Jahre alt war, litt ich unter einer Depression. Täglich lebte ich mit Sorgen und Ängsten. Mein Herz fühlte sich finster an und ich hatte jede Nacht Alpträume. Ich war teilnahmslos. Doch auch die vielen Nervenärzte und Medikamente halfen nicht. Ich beging zwei Selbstmordversuche.

Doch im Juni 2017 nahm ich an einer Heilungsversammlung teil. Dort diente Pastorin Heesun Lee von der Manmin-Gemeinde mit Schweißtüchern, die gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegnet worden waren. Nachdem im Gebet die Finsternis vertrieben wurde, war ich nicht mehr krank und hatte auch keine Alpträume mehr. Kurz darauf bewegte sich etwas in meinem Magen so stark, dass auch mein Rücken bewegt wurde; dann kam schwarzer, kreisförmiger Rauch aus meinem Mund.

Ich wollte vollkommen geheilt werden und bereitete mich auf die diesjährige Sommerfreizeit vor. Eine Woche davor hatte ich einen Traum, in dem der Hauptpastor seine Hand auf meinen Kopf legte und ich rote Feuerflamme sah. Dann ging eine zweite blaue Flamme durch meinen Körper – von Kopf bis Fuß. Nach diesem Traum war ich überzeugt, dass ich geheilt worden war. Durch das Gebet des Hauptpastor am ersten Abend der Freizeit hatte ich das Gefühl, dass ich heil gemacht worden war und gab auf der Bühne mein Zeugnis. Halleluja!



„Die Kraft des Hirten veränderte meine Ehefrau!“

Bruder Ting Chung Jenn, 29, aus Malaysia

Meine Ehefrau, Lau Mei Ung, bekam irgendwann ganz schlimmen Mundgeruch. Wenn sie zornig wurde und einen Wutausbruch hatte, war es noch schlimmer. Sie konnte sich während der Predigten in den Gottesdiensten auch nicht mehr konzentrieren. Sie konnte nicht beten und wurde sehr vergesslich.

Sie war in einer unglücklichen Umgebung aufgewachsen. Da ihr Bruder an Down-Syndrom litt, kümmerten sich ihre Eltern natürlich mehr um ihn und sie fühlte sich von ihrer Familie abgelehnt und vernachlässigt. Sie dachte, niemand liebt sie, auch war sie oft eifersüchtig. Nachdem ihre Mutter an Gebärmutterkrebs starb, als sie 19 war, lebte sie in Trauer und Angst. Sie hing viele Amulette mit verschiedenen Bildern, zum Beispiel von Drachen, auf. Weil sie in einer solchen Umgebung aufwuchs, wurde sie leicht jähzornig und konnte sich nicht beherrschen. Manchmal bekam sie schreckliche Gedanken, dass sie andere Leute verprügeln oder erwürgen sollte.

Während sie den Botschaften von Dr. Jaerock Lee zuhörte, nahm sie etwas in sich wahr. Ab dem Freitag vor der Sommerfreizeit 2017 sah sie sehr nervös aus und bat mich um Hilfe. Ich betete für sie und bereitete mich voller Sehnsucht auf die Freizeit vor.

Nach dem Seminar auf der Freizeit betete der Hauptpastor. Meine Frau versuchte, sich die Ohren zuzuhalten und ihr Körper zitterte furchtbar. Erst schrie sie laut und dann rief sie wie ein Baby „Mama! Mama!“ Der Dämon eines Babys wurde offenbart, ebenso wie der Dämon seiner Mutter, die das Baby ermordet hatte. Doch durch die Kraft des Hirten wurde der böse Geist ausgetrieben. Danach sah das Gesicht meiner Frau anders aus; es strahlte.

Durch die Kraft des Neuschöpfung setzte Gott meine Frau frei, die von Dämonen besessen war, und sonst ohne Befreiung weiter hätte leiden müssen. Doch Er gab ihr wahren Frieden. Dafür danke ich Gott.



Taube Mitglieder aus acht Ländern konnten wieder hören!

Zur Manmin-Sommerfreizeit 2017 kamen taube Mitglieder aus fünf europäischen und drei anderen Ländern, nämlich aus Deutschland, Lettland, von den Färöer Inseln und aus Österreich sowie aus Malaysia, Thailand und China. Sie vermehrten ihren Glauben, während sie der Botschaft von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee über ein Nefsis-Video folgten und voller Sehnsucht nach Heilung an der Freizeit teilnahmen. Am ersten Abend betete Dr. Lee nach dem Seminar für die Kranken und der Heilige Geist wirkte Erstaunliches.

Schwester Saw Hong Hoe, 56, aus Malaysia warf ihre Götzen weg und kam zu den Versammlungen. Danach konnte sie auf ihrem rechten Ohr, das vorher ganz taub war, etwas hören. Ihr Gehör links, das nur sehr schwach war, verbesserte sich. Bruder Raimonds Jurkians, 30, aus Lettland hatte im Alter von drei Jahren durch hohes Fieber das Gehör verloren. Er war zum ersten Mal auf der Freizeit und konnte anschließend rechts etwas

hören; links verbesserte sich sein Gehör. Die Geschwister Hans Weihe-Hansen, 32, und seine Schwester Meifrid Weihe-Hansen, 39, von den Färöer Inseln nahmen an der Freizeit teil. Der Bruder erlangte 2015 beziehungsweise 2016 sein Gehör wieder. Bei seiner Schwester Meifrid verbesserte sich das Gehör dieses Jahr.

Schwester Jytte Dahl, 60, aus Dänemark konnte auf beiden Ohren ohne Hörgeräte besser hören; Schwester Rebecca Barbara Vollath, 47, aus Deutschland bekam ihr Gehör wieder und Schwester Thanwakan Tanisittchai, 33, aus Thailand, die taub geboren wurde, konnte erst ein wenig hören, später verbesserte es sich noch.

Schwester Qiu, 55, aus China wurde taub geboren, kann jetzt aber links hören und wurde auch noch von Hautausschlag und von einem kalten Uterus geheilt. Schwester Jin, 53, und Bruder Jin, 53, aus China erlangten ihr Gehör wieder – ebenso wie Elvis Nebijs, 22, und



Schwester Sanita Rurane, 27, aus Lettland. Aus Thailand kamen: Bruder Yasinthon Kongkawang, 22; Bruder Suwanon Pandaeng, 22; Bruder Banthisatisan Banharn, 42; Bruder Rattakarn Promprasert, 35; Schwester Supapon Tuntakan, 57; aus Malaysia: Bruder Hock Leong Chin, 41; Schwester Ek Bin Lau, 30; Schwester Shy Shin Loh, 38; Bruder Kar Fond Liew, 23, und aus Korea: Schwester Sohyun Oh, 26, und Schwester Chungwha Choi, 45. Sie alle konnten entweder zum ersten Mal hören oder ihr Gehör verbesserte sich. Sie alle gaben Gott mit ihren Zeugnissen die Ehre.

„Meine Augen wurden ebenso wie die Folgeerscheinungen einer spinalen Tuberkulose geheilt!“

Schwester Nancy, 24, aus Indien



Vor der Sommerfreizeit 2017 las ich die Bücher „Die Botschaft vom Kreuz“ und „Gott, der Heiler“ von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee. Ich betete und fastete, um Antworten zu bekommen, und für meine Heilung. Am

ersten Abend der Freizeit ging ich ohne meine Brille zum Seminar, um im Glauben meine Heilung zu empfangen, obwohl ich schon seit dem Alter von zehn Jahren eine Brille trug. Nachdem der Hauptpastor gebetet hatte, konnte ich ohne Brille klar sehen.

Sogar Dinge in großer Entfernung und sehr klein gedruckte Buchstaben konnte ich klar erkennen. Darüber hinaus wurde ich von den Folgeerscheinungen einer Tuberkulose, die auch mein Rückgrat angegriffen hatte, befreit. Ich hatte keinerlei Schmerzen mehr, als ich mit meinem Ehemann beim Lobpreis am Lagerfeuer teilnahm. Halleluja!

„Ich wurde von einem Trümmerbruch geheilt und konnte wieder ohne Krücken gehen!“

Hauptdiakonin Jeomok Park, 55, von der Manmin-Gemeinde in Changwon



Im Februar 2017 stürzte ich die Treppe hinunter. Beide Knöchel waren in 13 Stück zerbrochen und mein Ellbogen war total zertrümmert. Die Sehne in einem Finger an der linken Hand war gerissen. Der

Arzt sagte, die Verletzungen seien so schwerwiegend, dass ich selbst nach mehreren Operationen verküppelt bleiben würde.

Doch nachdem ich das Gebet mit einem gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegneten Schweißstuch empfangen hatte, verschwanden die Schmerzen und die Blutung hörte auf. Nachdem ich den Hauptpastor, Dr. Jaerock Lee, für mich beten ließ, konnte ich allein aufstehen und mein ganzer Körper fühlte sich besser an. Am 7. August empfing ich auf der Freizeit das Gebet für die Kranken und konnte wieder ohne Krücken laufen! Sogar die Knochen in meinen Beinen, die verschoben waren, gingen an ihren richtigen Ort zurück. Halleluja!

„Die Venen in meinen Beinen erholten sich und meine Hautfarbe ist wieder ganz normal!“

Pastor Shlomy Abramov, 59, aus Israel



Die Venen unter der Haut in meinen Beinen waren tot. Das verursachte in beiden Beinen eine schwere Gewebewassersucht. Dies wiederum behinderte die Durchblutung, weshalb die Haut dunkelblau aussah.

Als ich Israel verließ, um nach Korea zu fliegen, lief ich am Stock. Doch als ich am Internationalen Flughafen Incheon eintraf, brauchte ich meinen Stock nicht mehr.

Am 4. August empfing ich das Gebet von Dr. Jaerock Lee. Danach änderte sich die Farbe meiner Beine; der Druck, den ich davor in den Venen hatte, war weg. Ich hatte das Gefühl, meine Beine seien berührt worden. Während der Sommerfreizeit ging es mir schnell besser. Ich hatte sogar am Tauziehen beim „Treffen der Athleten“ Freude. Die Kraft des Hirten ist wirklich erstaunlich!

„Ich wurde von Schmerzen im Unterbauch befreit, die durch Stress verursacht worden waren.“

Schwester Watanabe Erina, 22, aus Japan



Seit November 2016 tat mir der Unterbauch weh. Dafür war der Stress von meinem Designstudium verantwortlich. Um geheilt zu werden, prüfte ich mich und tat Buße. Im Gebet bereitete ich mich dann auf die Freizeit vor. Als ich während

der Freizeit das Gebet von Dr. Jaerock Lee, dem Hauptpastor, empfing, wurde ich geheilt. Über die gesamte Freizeit hinweg hatte ich keinerlei Schmerzen. So danke ich Gott, der an jemandem wie mir wirkte, obwohl ich nur einen sehr schwachen Glauben hatte.

„Mein Sohn wurde von einer Magenschleimhautentzündung geheilt, als wir in Korea eintrafen!“

Schwester Anna Guo, 45, aus Singapur



Über zwei Jahre lang litt mein fünfjähriger Sohn immer wieder unter Husten, hatte Kopfschmerzen, Fieber und er musste sich oft nach dem Essen übergeben. Der Arzt stellte eine Magenschleimhautentzündung fest. Die Symptome gingen nicht

weg, obwohl wir es sowohl mit westlicher Medizin als auch mit traditionellen Mitteln versuchten. Doch nachdem wir am internationalen Flughafen Incheon angekommen waren, aß er gut und hatte keinerlei Symptome. Während wir in Korea waren, war er auch nicht müde. Halleluja!

„Ich wurde von Schmerzen im Rücken und in den Knöcheln befreit!“

Schwester Tsoi Jevgenia, 43, aus Estland



Ich hatte mich sehr danach gesehnt, die Manmin-Gemeinde in Korea zu besuchen. Während ich mir die Botschaften von Dr. Jaerock Lee anhörte, war ich sehr glücklich und fühlte mich gesegnet.

Darüber hinaus wurde ich von Schmerzen im Rücken und in den Knöcheln befreit, als der Hauptpastor betete. Ich fühlte mich so gut. An diesem von der Liebe und dem Segen Gottes erfüllten Ort war für mich alles einfach wunderbar.